

# Kurz belichtet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **61 (2019)**

Heft 383

PDF erstellt am: **19.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Provinzielle Entgrenzung

Film Das Theater ums Theater ist das eigentliche Theater. Die wechselseitige Entgrenzung von Bühne und Leben hat, von Lubitsch über Rivette bis Tsui Hark, schon eine ganze Reihe grossartiger Filme inspiriert. *Patrick Wangs* A Bread Factory fügt sich wunderbar in diese Tradition und profanisiert sie gleichzeitig: Das Dyphtichon über den Überlebenskampf eines Kleinstadtkunstraums mäandert munter, entspannt und komplett unberechenbar zwischen Provinzposse, kunstvoll eskalierenden Nonsensdialogen und beschwingten Ad-hoc-Musicalnummern hin und her. Ein Film, der aus vielen Gründen Öffentlichkeit verdient hätte; wir müssen uns bis auf weiteres mit einer Heimkinofassung begnügen, die ab 3.12. als US-Import erhältlich ist. (lf)



→ A Bread Factory, Part One and Part Two (Patrick Wang, USA 2018). Anbieter: Grasshopper Film. DVD (Regionalcode 1)

## Wenn alles implodiert

Film Nach 35-jähriger Ehe erfährt Meredith, dass sie HIV-positiv ist. Was folgt, ist die stille, aber höchst präzise Studie einer Existenz, die aus den Fugen gerät. Vakuum ist starkes Frauenkino, bei dem nicht nur die Regie (*Christine Repond*), sondern auch Drehbuch, Produktion, Kamera, Schnitt, Ausstattung und Kostüme in weiblicher Hand lagen. Das Epizentrum dieses leisen Filmbebens ist freilich *Barbara Auer*, die sich einmal mehr als eine der grossen Charakterdarstellerinnen empfiehlt. (phb)



→ Vakuum (Christine Repond, CH/D 2017). Anbieter: good!movies (dt. und schweizerdt. mit dt. UT)

## Die grossen Fragen

Film Eine Französin (*Juliette Binoche*) begibt sich in die Wälder Japans, wo sie eine Heilpflanze vermutet, die nur alle tausend Jahre blühen soll. Es ist der Beginn einer spirituellen und rätselhaften Reise. *Naomi Kawases* Vision stellt unerschrocken existenzielle Fragen und fordert unser Bedürfnis nach rationalen Antworten heraus. Das ist gewagt, doch entfalten die ätherisch schönen Bilder und das delikate Sounddesign des Films immer wieder die hypnotische Qualität eines freundlichen Fiebertraums. (phb)



→ Vision (Die Blüte des Einklangs) (Naomi Kawase, J/F 2018). Anbieter: good!movies (engl., franz. und jap. mit dt. UT)

## Hexeneinmaleins

Buch Pudowkin sah sie tanzen, fand sie revolutionär und stellte sie Lunatscharski vor, der mit ihr die russische Tanzkunst reformieren wollte, die noch nach alten Ballettnormen funktionierte. Die Rede ist von der exzentrischen Tanzpantomimin *Valeska Gert* (1892–1978), die auch ihr eigenes Kabarett gründete und nach 1933 als entartet diffamiert wurde. 1939 emigrierte sie in die USA und betrieb nach dem Krieg unter anderem ein berühmtes Nachtlokal auf der Insel Sylt. Ihre aus dem Rahmen fallenden satirischen und sozialkritischen Aufführungen brachten ihr Rollen in Filmen von Pabst, Junghans, Cavalcanti oder Fellini ein. Schlöndorff drehte einen Dokumentarfilm mit ihr. Ihre Erinnerungen, die sie ein «Kaleidoskop meines Lebens» nennt, lesen sich wie kurzweilige Erlebnisberichte. (esch)



→ Valeska Gert: Ich bin eine Hexe. Berlin: Alexander Verlag, 2019, 284 Seiten. CHF 26.90, € 19,90

## Watchmen-Listening

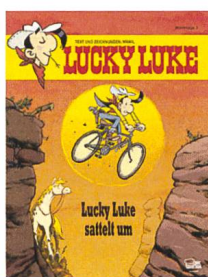
Soundtrack Nine Inch Nails' Trent Reznor und Atticus Ross machen längst nicht mehr nur die Musik für analytische David-Fincher-Filme. Sie leihen ihr Proceduralscoreprestige nun auch durchaus mal Projekten, die damit intellektuell eher überfordert sind, Mid90s, Patriots Day oder Birdbox waren solche Fälle. Dass sich der Seriencreator Damon Lindelof (Lost, The Leftovers) mit seiner Watchmen-Fortspinnung für HBO perspektivisch irgendwie interessant verheben wird, ist bei seinen Ambitionen sehr wahrscheinlich, aber der Reznor-Ross-Maximalminimalismus, physisch natürlich nur auf Vinyl in drei Einzelreleases zu haben, steht dieser Monumentalanstrengung im Weltenbauen bislang ziemlich gut. (de)



→ Trent Reznor & Atticus Ross: Watchmen (Music From The HBO Series). The Null Corporation 2019. Vinyl & digital. Vol. 1-3

## Er radelt schneller als sein Schatten

Comic In dieser wundervollen Hommage des deutschen Autors Mawil darf der «lonesome Cowboy» auf einem Drahtesel bis ins ferne San Francisco strampeln, um Albert Overmans neuste Erfindung rechtzeitig an einem Radrennen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Auf dem Weg dorthin stehen Luke nicht nur Banditen und misstrauische Indianer im Weg, sondern auch ein perforierter Fahrradschlauch und ein neidischer Jolly Jumper. Der klassische Cowboy-Comic aus Belgien in einer erfrischenden Neuinterpretation. (gp)



→ Mawil: Lucky Luke Hommage 3: Lucky Luke sattelt um. Berlin: Egmont Verlag, 2019. 64 Seiten. CHF 23,90, € 15

## Charlie Work

Serie Am 25. September dieses Jahres hat It's Always Sunny in Philadelphia Fernsehgeschichte geschrieben: Mit dem Start der 14. Staffel wurde der über fünf Jahrzehnte alten Laufzeitrekord von The Adventures of Ozzie and Harriet, der vormals langlebigen Live-Action-Sitcom, eingestellt.

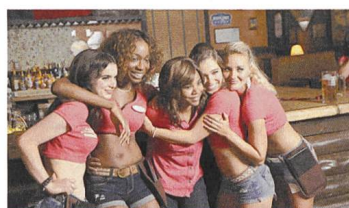
In Europa hat man vom Sunny-Phänomen noch nicht allzu viel mitbekommen. Vielleicht ist der nihilistische Humor der Serie um fünf (jeder für sich, aber erst recht im Team) dysfunktionale Freunde, die in Boston gemeinsam eine Bar betreiben, tatsächlich zu nah an Seinfeld, einer Serie, die in Europa auch nie so recht angekommen ist. Auf DVD immerhin sind die meisten Staffeln in Deutschland greifbar. Anspieltipp: S10E04 «Charlie Work». (lf)



→ It's Always Sunny in Philadelphia Anbieter: 20th Century Fox Home Entertainment. DVD (Regionalcode 2)

## Solidarisch

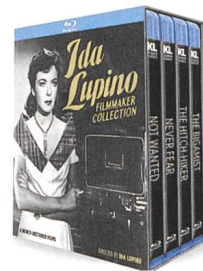
Film Der ehemalige Mumblecorer Andrew Bujalski macht filmische Präzisionsarbeit. Und nun auch Filme über Arbeit. Support the Girls, einer der schönsten Filme des vergangenen Jahres, ist ein leichter, optimistischer über einen kleinen Kosmos, über ein Solidarsystem an einem genuin amerikanischen Ort, über Frauen, die in einer Sportsbar den zumeist männlichen Gästen tief dekolletiert Bier, Burger und Wings servieren müssen, über ihre Managerin, gespielt von einer grandios alerten Regina Hall, über ihre erschöpfende Netzwerk- und Sorgescherarbeit, über einen Tag, an dem erst alles aus dem Ruder läuft und dann der Stress im Idiotenpatriarchat vom Dach gebrüllt wird. An den deutschsprachigen Kinos ging das völlig vorbei, am Streaming auch, da muss man eben nun zur DVD greifen. (de)



→ Support the Girls (Andrew Bujalski, USA 2018). DVD Bulldog Films 2019 (Regionalcode 2)

## Pionierin

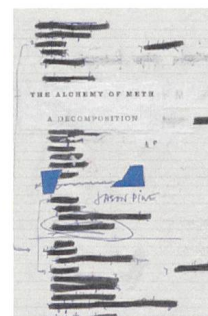
Box Ida Lupino war im Amerika der Fünfzigerjahre nicht nur Schauspielerin, Drehbuchautorin und Produzentin, sondern auch eine der wenigen Regisseurinnen (und die erste, die einen Film noir drehte). Ihre eigenwilligen und gesellschaftskritischen Filme waren lange Zeit so gut wie unauffindbar. Jetzt sind vier von ihnen erstmals als Blu-ray-Box erhältlich: Not Wanted (1949), Never Fear (1950), The Hitchhiker und The Bigamist (beide 1953). Endlich kann eine empfindliche Lücke geschlossen werden. (phb)



→ Ida Lupino Filmmaker Collection. Anbieter: Kino Lorber (engl. mit engl. UT). Blu-ray (Regionalcode A)

## Meth in Missouri

Buch Der New Yorker Anthropologe Jason Pine hat in ruralen Teilen von Missouri jahrelang zu der Kehrseite der spektakulären Methamphetamin-Erzählungen unserer Zeit geforscht: der Heimproduktion. Weniger spannend als Vince Gilligans Storytelling sind Pines Geschichten aus dem Hinterland des amerikanischen Narkokapitalismus aber nicht. Crystal Meth ist hier mehr als eine Droge, Meth ist ein magisches Objekt und Produkt einer modernen Alchemie. Und Pine, der schon eine tolle Ethnografie über die neapolitanische Schlagerszene geschrieben hat, ist ein aufgeklärter Romantiker, der das Lied in den Dingen der Dollarstore- und Walmartregale aufspürt und sich eingestimmt hat auf die Melodie der von der Droge angetriebenen Wunschmaschinen. (de)

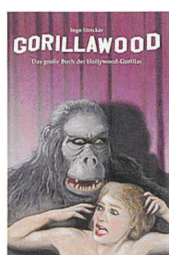


→ Jason Pine: The Alchemy of Meth: A Decomposition. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2019. 200 Seiten. CHF 25

## Ins Fell geschlüpft

Buch Zu den weniger bekannten Opfern der Digitalisierung zählen die Gorilladarsteller. Vor allem in der klassischen Ära Hollywoods waren sie gut im Geschäft und machten in teils selbst hergestellten Kostümen unzählige Horrorfilme und Komödien unsicher. Mit enzyklopädischer Sorgfalt rekonstruiert *Ingo Strecker* die Bio- und Filmografien der besten dieser Männer (falls auch Frauen ins Fell schlüpften, ist deren Geschichte noch zu schreiben).

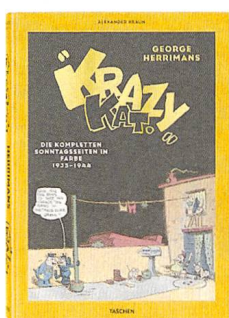
Entstanden ist ein Fanbuch, das es in Sachen Detailverliebtheit und Rechercheaufwand mit jeder akademischen Arbeit aufnehmen kann. In Sachen empathischer Zugewandtheit zum Material sowieso. (lf)



→ Ingo Strecker: Gorillawood. Das große Buch der Hollywood-Gorillas. Selbstverlag, 2017. 516 Seiten. CHF 64.90, € 34,80

## Surreale Dreiecksbeziehung

Comic Er gilt als Genie der Comic-Kunst. Von 1911 bis zu seinem Tod 1944 zeichnete *George Herriman* den legendären Comic-Strip «Krazy Kat». In einer skurrilen Dreiecksbeziehung liebt die Katze Krazy die rabiante Maus Ignatz. Diese erwidert die Zuneigung mit Ziegelsteinwürfen, was den Hund Offisa Pup auf den Plan ruft, der sein Herz an Krazy verloren hat. Herriman erschuf eine absurd-surreale Welt mit eigener Sprache. «Krazy Kat» hatte kommerziell mässigen Erfolg, wurde aber von Pablo Picasso, F. Scott Fitzgerald oder Charlie Chaplin vergöttert. (gp)



→ George Herriman: Krazy Kat. Die kompletten Sonntagsseiten in Farbe 1935–1944. Köln: Taschen, 2019. 632 Seiten. CHF 200, € 150

## Filmarchäologie

Buch Aus fünfzig Sekunden Film von 1896, dem ersten in Basel gedrehten Dokument, haben Filmwissenschaftler\_innen um *Hansmartin Siegrist* auf 440 Seiten eine minutiöse Analyse aufgespannt. Die Brücke, das Setting dieses frühen Filmchens, ist Sinnbild, Bauwerk, Motiv und sozialer Ort in einem. Von dort lassen sich Spuren verfolgen und ins erweiterte Umfeld extrapolieren: zur Produktionsgeschichte des Films selbst, zu den Protagonisten hinter der Kamera und zu den Akteur\_innen vor der Kamera. Der (im Inneren des Buchumschlags) aufgespannte Kontext reicht von der Basler Revolution 1798 bis zur ersten Fluglinie über Basel 1923. Der Horizont dieser Rundumschau sind nicht die Dachkanten im Hintergrund des filmischen Geschehens, vielmehr werden von hier aus soziale, wirtschaftliche und kulturelle Perspektiven der Umbruchszeit um 1900 eröffnet.

In seiner Begrenzung von Zeit und Raum scheint der Film kaum etwas zu erzählen. In detektivischer Recherche haben die Forscher\_innen Personen identifiziert und ihre Geschichte jenseits des Films aufgerollt, als faszinierendes Panorama des Fin de Siècle.

Das schöne Buch strahlt die Freude an der Entdeckung des Unerwarteten, am Detail im Verhältnis zum grösseren Ganzen und an der interdisziplinären Recherche auch nach Abschluss der Arbeiten aus. (tf)



→ Hansmartin Siegrist: Auf der Brücke zur Moderne. Basels erster Film als Panorama der Belle Époque. Basel: Christoph Merian Verlag, 2019. 440 Seiten. CHF 49, € 48

## Bordsteinvirtuose

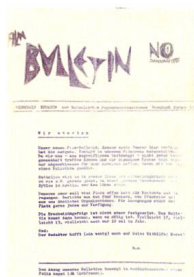
Film Einer meiner Lieblingsfilme von 2019 heisst *Verso*. Der Titel ist Programm einer *visual poetry*, denn *Verso* ist als visuelles Palindrom konzipiert. Und als New Yorker Stadtgedicht. Vielleicht nicht unwichtig zu erwähnen, dass es ein Skateboardvideo ist, gefilmt mit dem Skater *Mark Suciu*, einem *bookish* aussehenden Schlacks mit gut sitzendem Scheitel, schneller Fussarbeit und Hüftrotation, einem Virtuosen der *ledge*, der Parkbank-, Beton- und Bordsteinkante. Die Tricks spiegeln sich hier wie die Songs von Beirut am Anfang und Ende dieses von Justin Albert aus 16-mm-Moodshots und krispen HD-Bewegungsbildern gebauten dichten 12-Minuten-Films. Philologische Arbeiten gibt es schon im Netz, die Skateboardwelt ist in Aufruhr. Aber auch für alle anderen ist das schön. (de)



→ *Verso* (Justin Albert, USA 2019). Online im Youtube-Kanal des Skateboardmagazins Trasher: <https://www.youtube.com/watch?v=SlcxbZbHTj8>

## In eigener Sache

Website 60 Jahre Filmbulletin – das sind 383 Ausgaben und eine (mindestens) vierstellige Anzahl an Essays, Filmkritiken, Rubriken, Einwüfen und so weiter. Zum Jubiläum wurde, im Rahmen eines in Kooperation mit der Cinémathèque suisse durchgeführten Projekts, das gesamte Archiv unserer Druckausgaben digitalisiert und auf e-periodica veröffentlicht. Die aktuellen Inhalte sind nach wie vor nur Filmbulletin-Abonent\_innen und -käufer\_innen zugänglich. Aber alles, was älter ist als zwei Jahre, ist ab sofort in elegantem Design komfortabel navigierbar für die Allgemeinheit zugänglich. (lf)



→ Filmbulletin: Zeitschrift für Film und Kino. Jahrgänge 1959 bis 2017 verfügbar auf: [e-periodica.ch](http://e-periodica.ch). Wird laufend ergänzt.